

Eishockey Frauen LKA: Zwei Niederlagen für den DSC Reinach

Schlechter Lohn für gute Leistungen

Die Ausgangslage vor dem ersten Spiel nach drei Wochen Pause war klar: Die bisher ungeschlagenen Zürcherinnen gingen als klarer Favorit ins Spiel. Und sie wurden ihrer Favoritenrolle zu Spielbeginn gerecht. Mit einem Blitzstart und drei schnellen Toren schienen sie die Partie früh in ihre Bahnen lenken zu können. Doch mit zunehmender Spieldauer fanden die Reinacherinnen besser ins Spiel, konnten ihrerseits erste Torchancen kreieren und das Spielgeschehen ausgleichen.

Ein ähnlicher Blitzstart wie den Einheimischen im ersten Drittel gelang den Reinacherinnen im zweiten Spielabschnitt. Zur Überraschung aller Be-

gang offen. Mit zunehmender Spieldauer liessen die Kräfte der Einheimischen nach, sodass die Tessinerinnen auf 0:3 erhöhen konnten. Die Reinacherinnen hielten zwar gut dagegen, die Effizienz im Abschluss war allerdings weiterhin schlecht. Es häuften sich Ungenauigkeiten und Fehlzuspiele. Toll war hingegen die Moral der Einheimischen. Sie kämpften weiter bis zum Schluss und wurden mit zwei Treffern in den letzten 5 Minuten durch Melanie Häfliger für ihre Bemühungen belohnt. Das Spiel wurde dadurch noch einmal spannend und wurde erst durch das 4. Tor des Tabellenzweiten aus dem Tessin Sekunden vor Schluss entschieden.

Die Reinacherinnen wurden insgesamt schlecht belohnt für ihre engagierte Spielweise. Es resultierten zwei knappe Niederlagen gegen die favorisierten Teams aus Zürich und Lugano.



Niederlage gegen Lugano: Reinachs Anja Stiefel (links) gegen Luganos Nicole Bullo. (Bild: awa.)

teiligten konnten die Gäste den Spielstand zum 3:3 ausgleichen. Zum ersten Mal überhaupt gelang es einem Team ein Drittel gegen die spielstarken Zürcherinnen zu gewinnen! Es entwickelte sich ein ausgeglichenes und spannendes Spiel mit Torchancen auf beiden Seiten. Die Zürcherinnen hatten wohl mehr Spielanteile und die besseren Einzelspielerinnen, aber die Gäste aus dem Aargau standen kompakt in der Defensive und wurden immer wieder gefährlich mit schnellen Kontern. Schlussendlich behielten die ZSC Lions das bessere Ende für sich und gewannen das Spiel knapp mit 6:5. Die Reinacherinnen konnten für sich beanspruchen, den Leader ernsthaft gefordert und viel Moral und Selbstvertrauen für die kommenden Aufgaben getankt zu haben. Nur 24 Stunden nach dem kräfteaubenden Spiel beim Leader in Zürich stand das Aufeinandertreffen gegen den amtierenden Schweizermeister Lugano auf dem Programm. Im Gegensatz zum Spiel tags zuvor gelang den Reinacherinnen der Start ins Spiel ausgezeichnet. Sie konnten das Spielgeschehen ausgeglichen gestalten und hatten zeitweise sogar ein Chancenplus.

Einzig die Chancenauswertung blieb mangelhaft und es waren die Luganesi, welche bei Spielmitte das Skore eröffnen konnten. Der 0:1 Rückstand nach 40 Minuten liess noch jeden Spielaus-

heit, sich für die unglückliche Niederlage vor Wochenfrist zu revanchieren.

ZSC Lions – SCR 6:5 (3:0, 1:3, 2:2)

Bäretswil - 50 Zuschauer - Sr: Weiss, Meyer.
 – Tore: 1.10 Ruhnke (Diener, Waidacher) 1:0; 1.23 Michielin 2:0; 3. Niemelä (Nabholz) 3:0; 21. Erb (Häfliger, Riechsteiner, Ausschluss Bruggmann) 3:1; 22. Heiz (Winistöfer) 3:2; 26. Matejova 3:3; 37. Runke (Meier, Kühne) 4:3; 45. Bruggmann (Ehrbar, Waidacher) 5:3; 45. Hawkins (Frautschi, Nabholz) 6:3; 47. Stiefel 6:4; 51. Heiz (Stiefel, Oksman, Ausschluss Niemelä) 6:5.

SC Reinach: Furrer; Riechsteiner, Schmid, Winistöfer, Erb, Stiefel, Häfliger, Heiz, Fialova, Oksman, Matejova.

ZSC: Friant; Shaw, Ehrbar, Frautschi, Leuenberger, Meier, Diener, Niemelä, Hawkins, Bruggmann, Nabholz, Ruhnke, Kühne, Waidacher, Michielin.

Strafen: je 5 mal 2 Minuten gegen ZSC und 4 mal 2 Minuten gegen Reinach.

Reinach ohne Hultin, Poschung, Stalder, Steck Lisa und Martina.

SCR - HC Lugano 2:4 (0:0, 0:1, 2:3)

Eishalle Reinach - 54 Zuschauer - Sr: Egner, Kerbel.
 – Tore: 30. Müller (Bullo, Maguire) 0:1; 45. Teggi (Gyseler, Buser) 0:2; 52. Muzerall (Maguire, Müller) 0:3; 57. Häfliger (Schmid, Ausschluss Schneider) 1:3; 59.14 Häfliger (Heiz) 2:3; 59.57 Muzerall (ins leere Tor).

SC Reinach: Köppel; Riechsteiner, Schmid, Winistöfer, Erb, Stiefel, Häfliger, Heiz, Fialova, Oksman, Matejova, Steck Martina, Poschung.

HC Lugano: Müller; Buser, Künzle, McLeod, Maguire, Muzerall, Meyer, Gyseler, Müller, Bullo, Eggimann, Schneider, Misikowetz, Rezzonico, Werner, Teggi.

Strafen: Reinach 3 mal 2 Minuten, Lugano 8 mal 2 Minuten.

Reinach ohne Hultin, Stalder und Steck Lisa..

Zwei Heimspiele am Wochenende

Morgen Samstag empfangen die Reinacherinnen den DHC Langenthal zum letzten Spiel der Qualifikation. Nebst der Derbybestimmung geht es in diesem Spiel darum, wer sich nach der Qualifikation den dritten Tabellenrang sichern kann. Für Spannung ist also gesorgt. Das Spiel beginnt am Samstagabend um 20:15 Uhr

Am Sonntag steigt dann um 20 Uhr das erste Spiel der Zwischenrunde. Die Reinacher Damen empfangen den amtierenden Meister, den HC Lugano. Die Spielerinnen haben damit Gelegen-